

INHALTSVERZEICHNIS

I. EINLEITUNG	9
II. FORSCHUNGSSTAND UND VORHABEN	17
III. DAS PHÄNOMEN DER WELLE IN DER KUNST UND KUNSTTHEORIE	24
1 Darstellung von Statik und Ausdehnung in der Kunst: Nachahmung und Ornament	24
2 Auflösung der statischen, systemgetragenen Darstellung in Bewegung: Allegorie, Ornament und Symbol	31
2.1 Flammen, Schlangen und Welle: Botticellis <i>Geburt der Venus</i> und <i>Der Frühling</i>	32
2.2 Das Liniengeflecht und die Gewandfalte des Barockstils	36
2.3 Die Schlangenlinie des Rokoko: Hogarth, Lichtenberg und Goethe	38
2.4 Zum Ausgleich von Abstraktion und Einfühlung: Die griechische Wellenlinie	45
3 Von der Skulptur zum Wellensymbol: Goethes <i>Über Laokoon</i>	48
4 Die Entwicklung der Wellenlinie als Vorbild für Rhythmus und Dynamik	51
4.1 Wasser, Welle und <i>figura serpentinata</i> : Der Rhythmus der Welt bei Leonardo da Vinci	51
4.2 Albrecht Dürer und seine <i>Schlangen Lini</i> : Symmetrie und rein perspektivische Proportion	56
4.3 Zur Dynamik der Wellenlinie am Beispiel des Motivs Anna Selbdritt	62
5 Die Linienwelle in der modernen Malerei	71
5.1 <i>Die große Welle</i> von Hokusai und die europäische Moderne	71
5.2 Das Wellenornament des Jugendstils im Werk von Gustav Klimt	77
5.3 Die Bedeutung der Wellenlinie in Paul Klees Kunst und Kunsttheorie	80

6	Der Weg der Welle über die Kunst in die Literatur: ein kurzer Ausblick	84
IV. DAS PHÄNOMEN DER WELLE IN DER LITERATUR		85
1	Gottscheds <i>Versuch einer Critischen Dichtkunst</i> versus Phantasie des Rokoko	85
2	Das Schönheitsideal der Antike und die Wellenlinie	89
	2.1 Winkelmanns Begriff des Konturs	89
	2.2 Die Antike im Licht der Linienschönheit der Moderne	95
3	Die Kurvenvielfalt des 18. Jahrhunderts	98
	3.1 Die Schlangenlinie in der Natur und das Prinzip der Mannigfaltigkeit	98
	3.2 Die Welle als Spiegelung der Schönheit in Bewegung	104
	3.3 Die Linie der Freiheit	110
	3.3.1 Arabeske und Freiheit bei Kant, Schiller und Goethe	110
	3.3.2 Von der Freiheit zur Melodie: Schillers Deutung der Hogarthischen Wellenlinie	114
	3.3.2.1 Die Wellenlinie: Schillers Symbol der Freiheit	114
	3.3.2.2 Schillers Vorstellung von Rhythmus, Tanz und Melodie: „auf des Takts melodischen Wellen“	117
4	Die Welle: Ausdruck der Ornamentalisierung des 19. Jahrhunderts	123
	4.1 Die Romantik: Ornament und Phantasie	123
	4.1.1 Die „unendlichen Wellen“ und die <i>nasse Flamme</i> : Metaphern für den poetischen Geist bei Novalis	123
	4.1.2 Die Welle als Arabeskenform: Friedrich Schlegel und der französische Symbolismus	131
	4.1.3 Arabeske, Farbe und Welle: das geistige Band der modernen Kunst	140
	4.2 Die Welle: Goethes Symbol für die dichterische Schöpfung	146
	4.2.1 Goethes Beurteilung der Wellenlinie: <i>Der Sammler und die Seinigen</i>	146
	4.2.2 „Und ungezählt entfließt dir Well auf Welle“	149
	4.2.3 „Das alles drängt uns ahndevoll, / Wo Lock an Locke kräuselt“	155
	4.3 „Schwindel – Strudel – Wirbel“: der wunderliche Tanz von Giglio in E.T.A. Hoffmanns <i>Prinzessin Brambilla</i>	160

4.4 Das Phänomen der Welle in der Landschaft von Büchners <i>Lenz</i>	168
5 Die Welle des Atems als Metapher für die Inspiration	174
6 Musik, Duft und Welle bei Grillparzer, Nietzsche, Rilke und Hesse	181
7 Die Spirale als Einheitssymbol für Wille und Phantasie: malerische und dichterische Dualität	185
8 Wirbel, Welle und Flamme: Darstellungssymbole des modernen Dichters bei Hofmannsthal	191
8.1 „Die Wirbel der Sprache“ in Hofmannsthals <i>Chandosbrief</i>	191
8.2 Der Farbwirbel und die Farbwelle in Hofmannsthals <i>Die Briefe des Zurückgekehrten</i>	197
8.3 Über den Faden der Ariadne zu „der nackten Welle“ und der Flamme: Hofmannsthals Verwandlungsmuster in <i>Ariadne auf Naxos</i>	202
9 „In der Welle schlummert die namenlose Kraft“: Ernst Jüngers Überlegungen zur Meereswelle als Kunst	208
10 Das Labyrinth und das Wellenrätsel bei Jorge Luis Borges und Rose Ausländer	213
11 Zusammenfassung	216
V. LITERATURVERZEICHNIS	220